



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Mecklenburgs

Bauvorhaben
2008 und 2009

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Notsicherungen	5
Denkmale nationaler Bedeutung	7
Denkmale mit hohem Denkmalwert	11
Stadtkirchen	13
Dorfkirchen	26
2009 sind Notkirchen hinzugekommen	59
Landeskirchliche Häuser	60

Baumaßnahmen aus dem Jahr 2009 sind im Text kursiv gekennzeichnet.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE MECKLENBURGS Oberkirchenrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erhaltung der Kirchgebäude ist eine dankbare Aufgabe, die wir in unserer Generation fortführen dürfen. Sie liegt uns allen am Herzen.

Dank der guten und verständnisvollen Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten, ist es auch 2009 gelungen, zahlreiche Sanierungen fertig zu stellen.

In Rostock St. Marien ragt die sanierte Turmspitze schon aus dem Gerüst heraus. Das Ostturmdach ist eingedeckt und das Dachtragwerk in seiner Tragfähigkeit wieder hergestellt. In der Stiftskirche Bützow konnte die Sanierung des Dachstuhles abgeschlossen werden.

In der Kirche Demern ist ein ansprechender Gemeindraum in den Turm eingebaut.

In den Kirchen Kröpelin und Körchow konnten in den Kirchenschiffen die Sanierungen und Restaurierungen abgeschlossen werden.

Nach langer Wartezeit sind die Kirchen in Borgfeld, Boitin, Kloster Wulfshagen, Nossentin, Passentin und Wrechen gesichert, saniert und wieder für Gottesdienste nutzbar. In Wrechen wurden die alte Taufe und Ambo neu gestaltet.

Die Pfarrhäuser in Rehna, Stavenhagen und das Gemeindehaus in Neustrelitz sind saniert.

Die Entwürfe zum Bau des Gemeindehauses in Herrnburg und des Gemeindezentrums in Graal-Müritz wurden 2009 umgesetzt. Sie sind das Ergebnis von Gutachterverfahren, in denen mehrere Planungsbüros zur Ideenfindung aufgefordert wurden.

Im Gemeinderaum in Herrnburg konnte auch mit einem Wettbewerb die künstlerische Innenraumgestaltung der Fenster und der Ostwandfläche bis der Übergabe des Hauses fertig gestellt werden.

Wir möchten Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement, für Ihre Hilfsbereitschaft, für Ihren Zuspruch, für Ihre finanzielle Unterstützung, Förderung, Zuwendung, für die konstruktive Zusammenarbeit, für Ihren Arbeits-einsatz, für Ihr Verständnis und Ihren Beistand im Gebet danken.

Zum Jahresende 2009 haben wir für Sie die nachfolgenden Baumaßnahmen in unserer Landeskirche zusammengestellt und von 2008 an fortgeschrieben. Dort wo die Daten für uns unmittelbar greifbar waren, haben wir die Baumaßnahmen der Vorjahre weiter ergänzt.

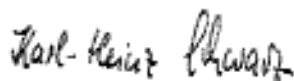
Wie Sie wissen, ist eine Sanierung aufgrund der nie ausreichenden Finanzierung aller notwendigen Bau-maßnahmen fast immer ein Prozess, der sich über mehrere Jahre hinzieht.

2009 wurden auch wieder akute Schäden sichtbar, die sofort zu sichern waren. So wurde im Münster in Bad Doberan ein Zuganker eingezogen, in Althof und in Schlagsdorf wurden die Gewölbe abgesteift. In der Kirche Conow sind die Holzschäden größer geworden und in Waren, St. Marien musste der Gehweg am Turm wegen eines Schutzgerüsts gesperrt werden.

Zum Treffen der Fördervereine und Spender am 26. Juni 2010 in Neustrelitz laden wir Sie herzlich ein.

Für 2010 haben wir die Hoffnung, wieder umfangreiche notwendige Bauleistungen an unseren Kirchgebäuden durchführen zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.



Karl-Heinz Schwarz
Kirchenbaurat

Notsicherungen

Das Notsicherungsprogramm, 1997 initiiert und finanziert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Landeskirchen, konnte dank der Beteiligung der Kirchbau-Stiftung 2009 fortgesetzt werden.



Melkof

In der Kirche Melkof erfolgte 1999 die Turmsanierung und 2006 begann die Sicherung und Sanierung des Ostanbaues. 2008 wurde das Dach des Kirchenschiffes abgedeckt. Das Dachtragwerk, die Decke und die Traufe des Kirchenschiffes konnten saniert werden. Im Innenraum konnte die Notabsteifung der Emporen und der Decke zurückgebaut werden.

2009 wurden das Traufgesims saniert und das Dach wieder mit Schiefer eingedeckt.

2010 ist ein weiterer Bauabschnitt für die Sanierung der Südfassade und der mit Hausschwamm befallenen Innenraumkonstruktionen auf der Südseite notwendig. Die Holzschutzuntersuchungen ergaben, dass der Echte Hausschwamm bis in die Emporen gewachsen ist. 2011 ist die Sanierung auf der Nordseite geplant.



Mühlen Eichsen

In der Kirche Mühlen Eichsen wurde 1989 das Kirchenschiff neu eingedeckt. 1990 und 1991 erfolgte eine Innenrenovierung mit der Freilegung und Restaurierung der Wandmalerei und einer Instandsetzung der Decke. 1994 und 1995 wurde der Fußboden neu verlegt. 2001 erfolgte ein Geländeabtrag um die Kirche, es wurden die Wege neu angelegt und die Fassaden instand gesetzt. 2002 wurde die Tragkonstruktion und der Belag der Glockenetape instand gesetzt.

Nach der Notsicherung der akuten Schäden 2007 sind 2008 die Schäden am Dachtragwerk des Kirchenschiffes saniert. *2009 wurde die Deckenkonstruktion mit neuen Tragbalken verstärkt und gesichert. Die Zugbalken sind saniert. Die Deckenbretter mussten teilweise erneuert werden. Die Südeingangstür konnte wieder gesichert werden. Nach dem Geländeabtrag wurde die Tür nur provisorisch geschlossen. Der Ortgang wurde wieder repariert. Die Stützmauern an der Straße wurden gesichert und neu errichtet.* Ein weiterer geplanter Abschnitt ist 2010 die Sanierung des Dachtragwerkes des Turmes.



Notsicherungen

Roggenhagen

1745 wurden die Dächer der Kirche erneuert. 1846 erfolgte eine vollständige Erneuerung des Innenraums incl. Ausstattung im gotisierenden Stil durch Friedrich Wilhelm Buttel.

Das Innere der Kirche wurde im Mai 1945 durch russische Soldaten zerstört. Dabei wurde das Gemeindegestühl verbrannt und die Orgel von 1846 vernichtet. *Im Jahr 2009 wurden das Dachwerk, die Dacheindeckung, das Gesims und der Ostgiebel von Kirchenschiff und die Dächer der Anbauten saniert. Die Buttelfassung von 1846 wurde im Innenraum freigelegt und restauriert. Gleichzeitig wurde der Putz und die Fassung im Turmvorraum (Winterkirche) erneuert.*

2010 soll der Rest der Innenraumsanierung geschehen. Dabei sollen im Turmvorraum eine Gästetoilette und eine Teeküche eingebaut werden.



Schlieffenberg

In der Kirche Schlieffenberg wurde 1971 die schadhafte Schieferdeckung von Schiff, Chor und Querhaus abgenommen und durch eine Betonsteindeckung ersetzt.

1990 bis 1992 erfolgte die

Turmsanierung. 1994 erhielten die Seitenschiffe eine Notabdeckung mit Wellbitumen. Im Dezember 2003 wurden zur Gefahrenbeseitigung Alpinisten eingesetzt, um das absturzgefährdete Kreuz sowie mehrere lose Formziegel abzutragen. Mitte 2004 wurde der Stufengiebel notgesichert und mit einer Zinkblechabdeckung versehen. Gleichzeitig wurde das Giebelmauerwerk an der Nord- und Südseite des Querhauses saniert. 2007 erfolgte die Sanierung des Chordaches. 2008 wurde das Dach des Querhauses instand gesetzt. *2009 wurde das Dach des Langhauses fertig gestellt.* Ein weiterer Bauabschnitt ist 2010 mit der Sanierung der Seitenschiffdächer geplant.

Denkmale nationaler Bedeutung



Rostock

In Rostock St. Marien wurde 1990 in den Turmraum die Winterkirche eingebaut. Seit 1992 laufen an dem größten Kirchgebäude in Mecklenburg die Bauarbeiten zur Sicherung der äußeren Hülle der Kirche. Mit dem 18. Bauabschnitt 2007 und dem 19. Bauabschnitt 2008 sind die Sicherungsarbeiten am Südquerhaus mit der Fenster- und Fassadensanierung und die notwendige Gewölbesicherung durchgeführt. Zusätzlich sind im Nordquerhaus ein Fenster und im südlichen Kapellenkranz das Malereifenster „Christi Auferstehung“ restauriert. Damit sind die Sicherung der Dächer und Dachtragwerke der Hoch- und Seitenschiffe, Kapellen sowie die Sicherung der Gewölbe und der Fassade der Hochschiffe erreicht. Einige Fenster im Nordquerhaus und die Gewölbesicherung der Seiten-

schiffe mit der Fensterrestaurierung und diverse Restaurierungsmaßnahmen der Ausstattung sind noch notwendig.

Dank der Förderzusage des Landes, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Stadt Rostock und die Bereitstellung noch fehlender Eigenanteile der Kirchengemeinde durch die Landeskirche konnte 2008 mit der Sicherung und Sanierung des gefährdeten Turmes von St. Marien in Rostock begonnen werden. In 12 Wochen erfolgte die Gerüststellung auf einer Gesamthöhe von 86,5 m mit einem Gerüstgewicht von etwa 350 Tonnen Stahl. Nach der Demontage der Dacheindeckung begann die Sanierung der Turmlaterne und des Dachtragwerkes des Turmes. *Das mittelalterliche Turmdachtragwerk wurde mit einer barocken Turmkonstruktion umbaut, die jetzt in vielen Punkten saniert, aber in großen Teilen erhalten wurde.* Die Turmbekrönung konnte bereits am 6.11.2008 wieder aufgesetzt werden. 2009 erfolgten die Sicherung und Ausbesserung der absturzgefährdeten Steine des Mauerausbruches auf der Südseite. Die Aufnahme der Dachdeckung und Neueindeckung des Turmdaches erforderte eine gute Koordination auf der Baustelle, da alle Materialtransporte über den Fahrstuhl zu bewältigen waren. Auf der Ostseite erfolgte die Kupfer-eindeckung. Die Eindeckung der restlichen Dachflächen in Mönch/Nonne wird 2010 abgeschlossen.

Dank einer weiteren Förderung des Landes konnte 2009 die Restaurierung der Glocken und die Sanierung der Glockengeschosse begonnen werden. Am 31.8.2009 wurden die 4 noch erhaltenen mittelalterlichen Glocken zum Schweißen in die Glockenwerkstatt abtransportiert. Dank einer weiteren Förderung des Landes konnten Ende August 2009 auch die Sanierungsarbeiten an den weiteren gefährdeten Fassaden von der Traufe bis zum Sockel beauftragt werden. Die mittelalterlichen Kalksteinportale auf der Süd- und Nordseite werden dank der Förderung durch die Deutsche Stiftung Umweltschutz zurzeit saniert. Die Datenscheibe der astronomischen Uhr wurde für die Montage in 2017 vorbereitet, dem nächsten 130-jährigen Zeitzyklus.

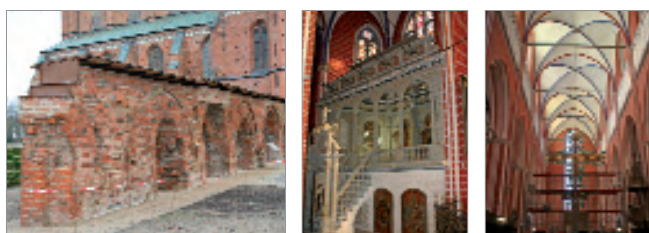


Bad Doberan

Im Münster Bad Doberan wurden seit 1989 bis 2006 von den 70 Fenstern 65 restauriert. Seit 1997 werden die mittelalterlichen Grabplatten und weitere Ausstattungen gesichert, restauriert und teilweise neu aufgestellt.



Die 2007 begonnene Sanierung des Dachstuhles wurde 2008 fortgesetzt. Durch das Aufbringen von Holzschutzmitteln und das Auftragen von Brandschutzmitteln vor mehreren Jahrzehnten kam es besonders am Eichenholz zu Mazerationserscheinungen, d.h. das Holz wird im Querschnitt geschwächt. Mit einem Trockenverfahren wurden die geschädigten Holzteile behandelt, die eine weitere Zersetzung des Holzes ver-



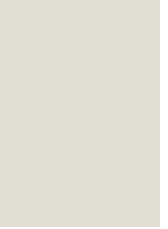
Denkmale nationaler Bedeutung

hindern soll. Die Adolf-Friedrich-Kapelle und die Reste vom Kreuzgang, die Südseite des Triforiums im Hochschiff, konnten 2008 restauriert werden. *Die Sanierung der Kupferdacheindeckung wurde am nördlichen Kapellenkranz 2008 begonnen und 2009 fortgesetzt. Das Gewölbe über der Orgel wurde gesichert und restauriert. Im Kirchenschiff wurden aufgrund von erneuter Rissbildung zwei Zuganker zur weiteren Sicherheit der Aufnahme der Zugkräfte eingezogen. Das Triumphkreuz, der Kreuzaltar und der Kelchschrank wurden restauriert. Es wurde ein neues Kassenhäuschen eingebaut, in dem der Büchertisch für die Besucher besser präsentiert wird.*

Im Beinhaus wurden 2008 die Buntglasfenster restauriert, ergänzt und die Schutzverglasung gesetzt sowie eine Temperierung - Heizung eingebaut. 2010 ist die Restaurierung der Wandmalerei geplant.

Das Stallgebäude wird 2009 zu einem Jugendhaus ausgebaut.

Das Amtshaus im Klostergelände Bad Doberan, in Sichtweite des Münsters, wurde von der Kirchgemeinde erworben. Das Gebäude soll das Gemeinde- und Pfarrhaus der Kirchgemeinde werden. Die Planungsunterlagen sind erstellt.



Bützow

Nach den in den letzten Jahrzehnten in der Stiftskirche in Bützow durchgeführten Maßnahmen, wie Einbau eines Belüftungsgrabens (1995/1996), Sanierung der Turmdeckung (1996/1997), Sanierung des

Chorsockels (1999/2001), Pfeilersanierung (2002), Einbau eines WC's in der Turmhalle (2004), Notsicherung rissiger Gewölbe und Sanierung der Priesterpforte (2006) haben Dach-, Mauerkronen-, Gewölbe-, Fassaden- und Fenstersanierung des ehemaligen Domes oberste Priorität. Ursache für die Risse im Gewölbe war das aus mehreren Bauphasen stammende instabile mittelalterliche Dachwerk des Schiffes, welches durch pflanzliche und tierische Schädlinge geschwächte Fußpunkte einen gewaltigen Dachschieb auf das Mauerwerk verursachte. Ein erster Bauabschnitt mit Sicherung des Dachtragwerkes und der Mauerkronen begann im Jahr 2007 mit den Gebinden 1 bis 23 und 2008 folgte die Sanierung der Gebinde 24 bis 36 einschließlich der Sicherung von Rissen in den Gewölben. 2009 erfolgte die Sanierung des Chordachtragwerkes und seiner Gewölbe. Es wurde die Wendeltreppe auf der Südseite wieder begehbar gemacht.

2010 ist die Dacheindeckung incl. Dachreiter des Kirchenschiffes geplant.

Die historische Sonnenuhr wurde abgenommen, restauriert und im Kirchraum aufgestellt. Am ursprünglichen Ort an der Fassade wird eine Kopie angebracht.



Denkmale nationaler Bedeutung



Gadebusch

1991/1992 wird in der Stadtkirche Gadebusch die Fensterrosette in der Westwand des Turmes restauriert und erhält eine Schutzverglasung. 1995 bis 1997 wurde der Turm saniert. 2001 - 2002 wurden die Annen-, die Lützwor-, die Königs- und die Turmkapelle im Bereich der Dächer, Dachentwässerung und Mauerkronen instand gesetzt und die Königskapelle restauriert. 2003 erfolgte die Dach-, Gewölbe- und Fassadensanierung der Lützwor-, der Annen-Kapelle und im Traufbereich des nördlichen Chordaches. 2003 wurde die Lützwor-Kapelle und 2004 wurde die Annen-Kapelle im Innenraum restauriert. 2004 erfolgte die Innensanierung des Ostchores mit der Sicherung und Restaurierung der Gewölbe. 2006 erfolgte die Dach- und Fassadensanierung im Hohen Chor. 2007 erfolgte die Dachsanierung des südlichen Seitenschiffes. In der Stadtkirche Gadebusch wurde 2007 das Dach des Kirchenschiffes saniert.



Der Bauabschnitt 2008 beinhaltet die Fassadensanierung und Sicherung der Fundamente einschließlich der Sockelbereiche im Außengelände auf der Südseite und die Gewölbesicherung mit den begleitenden restauratorischen Leistungen im südlichen Kirchenschiff.

2009 erfolgte die Sicherung der Gewölbe im Kirchenschiff und ihre Restaurierung. Dank einer zusätzlichen Förderung konnte 2009 die dringende Sicherung der Säulengrundamente und ihre Aussteifung im Fußboden in den am stärksten gefährdeten Bereichen vorgenommen werden.

Der geplante Bauabschnitt 2010 beinhaltet die Fassadensanierung und Sicherung der Fundamente einschließlich der Sockelbereiche im Außengelände auf der Nordseite, da die Stadt Gadebusch die Neugestaltung des Marktplatzes plant. 2011 sind die dringend notwendigen Arbeiten an der Sicherung und Sanierung der Fundamente der Westwand und des Fußbodens im Nordbereich geplant.



Güstrow

Im Güstrower Dom wurden seit 1990 nachfolgende Bauarbeiten ausgeführt:

1993 - Instandsetzung des Dachreiters; 1997 - Sicherung der Turmostwand durch Einbau eines Spannankers, Erneuerung der Beleuchtung und Elektroanlage, Instandsetzung der Glockenstühle.

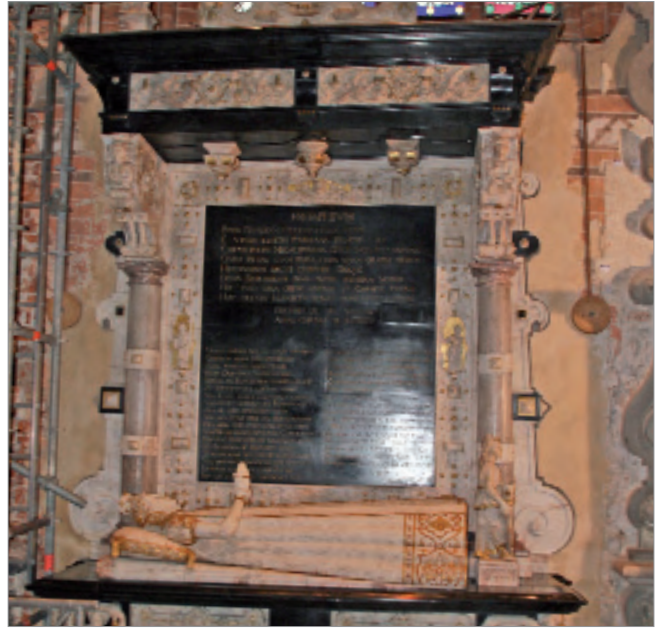


1999 - Erneuerung des Dielenbodens in der Glockenstuhlebene, Erhöhung der Schalldurchlässigkeit der Schallluken durch Einkürzen der Holzlamellen; 2000 - Instandsetzung des südlichen Choranbaus und Mauerwerk der südlichen Fassade, Restaurierung der Predella des Bornemannaltars.

Denkmale nationaler Bedeutung

Das 775-jährige Jubiläum im Jahr 2001 war Anlass, eine umfassende Instandsetzung des Domes zu beginnen.

Im Jahre 2003 erfolgten die Sanierung von Dachhaut, Dachtragwerk und Fassaden des Turmes und die Erneuerung der Dachhaut der alten Bibliothek (Südanbau). Der Turm bekam eine Dacheindeckung mit halbmaschinellen Mönch/Nonne-Dachsteinen. 2005 erfolgte die Sanierung von Dach und Fassaden des Schiffes und Querhauses und im Jahr 2007 wurden diese im Chor instand gesetzt. Die Dächer von Schiff, Querhaus und Chor sind mit historischen Bibern in Rautenmustern gedeckt worden. 2008 erfolgte die Innenraumrestaurierung von Lang- und Querhaus. *2009 wurde die Innenraumsanierung im Chor fortgesetzt und das Dorotheen - Epitaph restauriert.* 2010 ist der Abschluss der Innenausmalung, mit der Vorhangmalerei im Chor, geplant und die Restaurierung des gefährdeten Ullrich-Epitaphs. 2011 ist die Restaurierung des gefährdeten Borwin-Epitaphs geplant.



Schwerin

Im Dom Schwerin wurden seit Jahrzehnten in jedem Jahr Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.

Von 1969 bis 1976 erfolgten die Neudeckung des Turmes mit Kupferblech und die Sanierung des Holztragwerkes.

1991 erfolgte die Instandsetzung des Geläutes und von 1991 bis 1996 die Fassadensanierung des Turmes.

Von 1999 bis 2001 wurde die Südsakristei saniert. Von 2000 bis 2003 wurde das Dachtragwerk der Chorumgangskapellen saniert und mit Kupferblech neu eingedeckt. Gleichzeitig erfolgte 2002 und 2003 eine Sockelsanierung mit den Außenanlagen um den Dom und im Kreuzgang. 2004 und 2005 wurden die Dachtragwerke und Dachdeckungen der nördlichen Seitenschiffe saniert. Von 2005 bis 2007 wurden die Dachtragwerke vom Kreuzgang saniert, das Dach umgedeckt und die Räume des Kreuzganges für die Nutzung als landeskirchliches Archiv umgebaut.

Die Dachsanierung mit einer Dachneueindeckung wurde 2006 im Langhaus, 2007 im Querhaus und 2008 im Chor abgeschlossen.

2009 erfolgte die Dachsanierung des südwestlichen Seitenschiffes.

2010 ist die Sanierung der Dächer des südöstlichen Seitenschiffes und der Sakristei geplant.

Von 1985 bis 1988 begannen im Dom Schwerin nach einer langen Diskussions- und Planungsphase (1970 bis 1984) die Innenrenovierung mit der Rekonstruktion der zweiten mittelalterlichen Farbfassung, die Restaurierung der neugotischen Farbfassung an den Grablagen und die Neugestaltung des Altarbereiches. Die Restaurierung des Weihnachtsfensters erfolgte von 1981 bis 1989 und von 1988 bis 1998 erfolgte die Restaurierung der Corneliusfenster (von 1843 bis 1845),



1989 die Restaurierung des Tauffensters und die Restaurierung des Altarbildes von Gaston Lenthe. Von 1989 bis 2002 wurde das Triumphkreuz restauriert.

2001 erfolgte die Renovierung des Innenraumes der Thomaskapelle, 2002 die Restaurierung der Grabplatten der Familie von Bülow und die Restaurierung der Sonnenuhr, 2003 die Restaurierung der Bronzetaufe und 2005 die Restaurierung der Taufkapelle an der Nordseite einschließlich der Gewölbemalerei, 2006 die Restaurierung der Paradiespforte und 2007 erfolgte die Restaurierung des Wandbildes des Hl. Christopherus an der südlichen Querhauswand und die Restaurierung des Grabmals von Herzog Christoph. 2008 erfolgte die Restaurierung und Ergänzung der mittelalterlichen Fußbodenfliesen um das Grabmal von Herzog Christoph. *2009 wurde die Restaurierung des Kisterportals und des Chorfensters „Christi Auferstehung“ durchgeführt.*

Denkmale mit hohem Denkmalwert

2008 ist eine Förderung durch den Bund für Denkmale mit hoher landesweiter Bedeutung initiiert. In unserer Landeskirche sind Förderanträge für die Kirchen in Schwerin St. Paul, Parchim St. Georgen, Zarrentin und Friedland St. Marien abgegeben und Zusagen durch den Bund erteilt. Die Baumaßnahmen konnten 2009 beginnen. Für St. Georgen und Zarrentin gibt es 2010 einen weiteren Förderbescheid.



Friedland St. Marien

Anfang der 90er Jahre waren in Friedland die Fußpunkte des Dachwerkes durch den Echten Hausschwamm und die Mauerkrone in großem Umfang zerstört.

1994 erfolgte die Sanierung des Dachwerkes, der Dacheindeckung und der Mauerkrone bzw. Gesimses.

Im Bauabschnitt 2004/05 wurden Maßnahmen zur Trockenlegung der Außen- und Innenwände durchgeführt. Eine Dachrinne wurde eingebaut und die Wasserführung im Traufbereich durch Verlegen von Rinnsteinen und Versickerungsschächten verbessert.

Der Sockelputz im Innenraum wurde vollständig abgenommen und durch einen Kompressenputz zwecks Entsalzung ersetzt. Gleichzeitig wurde die Restaurierung eines Sandsteinreliefs durchgeführt.

Die Baumaßnahme 2007/08 umfasste die Abnahme des Kompressenputzes und die Neuverputzung. Dies erfolgte durch Ausmauern der Fehlstellen und das Auftragen einer Kalkputzschlämme. Der Fußboden wurde erneuert, in dem das Seitenschiff in historischem Klosterformat verlegt, das Nordseitenschiff mit neuen Backsteinen in Reichsformat ausgelegt und im Mittelschiff/Eingang die roten „Friedländer Fliesen“ herausgenommen und mit neuen Backsteinen in Reichsformat versehen wurden. Außerdem gehörte zu dieser Baumaßnahme die Erneuerung der Elektrohauptleitung und der Lautsprecheranlage.

Im Jahr 2009 wurden im Innenraum an der Ostseite 8 Joche saniert. Die Risse im Gewölbe und die Fenster sind saniert. Gewölbe und Wände erhielten eine neue Fassung.

2010 soll die Sanierung weiterer 13 Joche und 2011 der restlichen 12 Joche folgen.



Parchim

In der Kirche St. Georgen Parchim erfolgte 2001 der Einbau einer Winterkirche, 2004 die zimmermannsmäßige Instandsetzung des Turmbeckens mit der statischen

Sicherung des Glockenstuhles für das geplante 5-er Geläut. 2007 fand die Einweihung des 5-er Geläutes mit 3 neuen Glocken statt. 2006 erfolgte die Restaurierung des alten Leptzow-Altars von 1421. 2004 erfolgte die Restaurierung der Friesen-III-Orgel. 2005 - 2007 erfolgte die Erneuerung der Elektroanlage.



Denkmale mit hohem Denkmalwert

2008 wurden weitere 20 historisch wertvolle schmiedeeiserne Wandleuchter restauriert und die großen Dachböden mit ABM-Maßnahmen beispielhaft gesäubert und für die Begehrbarkeit Laufstege eingebaut.

2009 erfolgten die Sanierung von Dachtragwerk, Dacheindeckung und die Sicherung der Gewölberisse im nördlichen Querhaus. 2010 wird die Sanierung des südlichen Querhauses geplant. Danach muss die Sicherung und Sanierung des Dachtragwerkes des Kirchenschiffes erfolgen.

Für das Pfarrhaus Parchim St. Georgen, Hakenstraße 7, wurden 2008 Planungsunterlagen für die Gesamt-sanierung erarbeitet. Die Pfarrwohnung soll einen neuen Grundriss erhalten, Gemeinderäume sind zu erweitern.



Schwerin

In Schwerin St. Paul wurden 1991 bis 1996 die Fenster gesichert und restauriert. 1996 bis 2007 erfolgten die Sicherungsarbeiten am Dach und die Erneuerung der Dacheindeckung für das Kirchenschiff und das Querhaus.

2001 - 2002 wurden das untere und das

obere Glockengeschoss saniert und es erfolgte eine Teilsanierung des Turmschaftes. *2009 wurde der Turmschaft einschließlich des gefährdeten Wimpergs saniert.* Dank einer weiteren Förderung durch Städtebaumittel können 2010 die gefährdeten Bastionen auf der Nord- und Südseite saniert werden. Die Erneuerung der Dachdeckung des Chordaches und die Sicherung des Stahldachtragwerkes erfordern weitere Bauabschnitte.



Zarrentin

In der Kirche Zarrentin erfolgte 1995 bis 2004 die Fassaden- und Dachinstandsetzung der gesamten Kirche. 2006 begann man mit der Innenrenovierung, der Neuausmalung und Restaurierung der Wandmalereien im Chor. *2009 erfolgte die Innenrenovierung des Kirchenschiffes und die Außenanlage am Ostgiebel wurde neu gestaltet. 2010 wird die Innenrenovierung der Seitenschiffe durchgeführt.*



Stadtkirchen

Dank der Städtebauförderung erfolgten auch 2009 wieder größere Sanierungen an den Stadtkirchen.



Boizenburg

In Boizenburg wurden 2005 vom Westanbau der Kirche Dach, Fassade und der Innenraum saniert. Im Westanbau steht der historische barocke Altar. Der Raum wird jetzt als Taufkapelle genutzt. 2008 und 2009 wurde gemeinsam mit der Stadt Boizenburg der Kirchplatz neu gestaltet. 76 Linden wurden gefällt und 106 kleinwüchsige Linden neu gepflanzt.

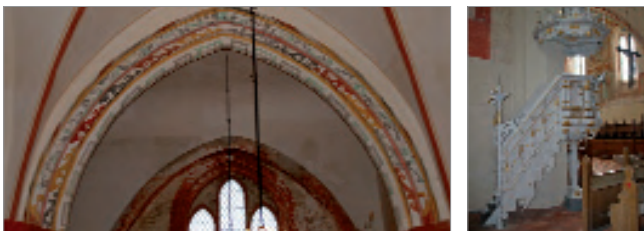


In Boizenburg erfolgten im Pfarrhaus 2005, 2006 und 2007 die Sanierung des Dachtragwerkes, die Sanierung der Fassaden und die Dachneueindeckung. 2008 und 2009 erfolgte der Innenausbau des Pfarrhauses. Ein weiterer Abschnitt ist 2010 noch notwendig.



Brühl

In der Kirche Brühl wurde 2008 die Sanierung der Chor- und Hauptschiffdachflächen durchgeführt einschließlich Dachdeckung und Reparatur angrenzender Mauerwerksarbeiten. 2009 wurde die Golchener Kapelle saniert. Die Sanierung des Kirchturmes ist noch notwendig.



Crivitz

In der Kirche Crivitz erfolgte nach der Sanierung der Außenhülle und der Restaurierung des Chores 2007 die Sicherung des Gemäldes „Heilige Nacht“, die Sicherung und der Anstrich der Ostwand des südlichen Seitenschiffes und die Restaurierung der Renaissancefassung mit Retusche im Scheidbogen. 2008 wurde die Kanzel restauriert und an der Ausmalung im Kirchenschiff weitergearbeitet.



Im Pfarrhaus Crivitz erfolgten nach einer abgestimmten Gesamtplanung 2004 die Erweiterung des Gemeinderumes und die Sanierung der Fassade im Schwellenbereich, 2005 und 2006 die Sanierung von Dachstuhl, Dacheindeckung und Fachwerkfassaden und 2008 der Um- und Ausbau der Pfarrwohnung im Obergeschoß.

Stadtkirchen



Dömitz

In Dömitz erfolgte 1994 und 1995 die Dachinstandsetzung und Fassadensanierung des Kirchenschiffes. 2008 und 2009 erfolgte die Fassadensanierung des Turmschaftes. Viele Ziegel waren

auszuwechseln. Am Turmumgang wurde eine Dachrinne angebaut und Pfeilervorlagen verblecht. Ein weiterer Bauabschnitt ist für die Sanierung des unteren Turmschaftes erforderlich.



Fürstenberg

Am Pfarrhaus Fürstenberg wurden 2009 die gesamte Fassade und die Holzfenster erneuert.



Graal-Müritz

In der Kirche Graal-Müritz wurden 2009 die Fenster restauriert.

Das alte Pfarrhaus in der Stadt Graal-Müritz wurde verkauft. In einem Gutachterverfahren wurde der Entwurf für ein neues Gemeindezentrum des Architekten Gottreich Albrecht aus Schwerin zur Ausführung empfohlen. 2009 ist das Gemeindezentrum, bestehend aus Gemeindehaus (324 qm Nettogrundfläche) und Pfarrhaus (121 qm Nettogrundfläche) unter höchsten energieökonomischen Vorgaben errichtet worden. Über die Auslobung des Wettbewerbs wurde eine künstlerische Gestaltung, sowohl im Außen- wie auch im Innenbereich, vorgenommen.

Für die Sanierung und Erweiterung der Feierhalle auf dem Friedhof in Graal-Müritz wurde ebenfalls ein Gutachterverfahren mit der Stadt Graal-Müritz durchgeführt. Es wurde der Entwurf des Architekturbüros Albert und Beier aus Rostock zur Ausführung empfohlen. 2008 konnte die Feierhalle fertig gestellt werden. Die Fenster wurden vom Glaskünstler Thomas Kuzio aus Kummerow gestaltet.



Für die Sanierung und Erweiterung der Feierhalle auf dem Friedhof in Graal-Müritz wurde ebenfalls ein Gutachterverfahren mit der Stadt Graal-Müritz durchgeführt. Es wurde der Entwurf des Architekturbüros Albert und Beier aus Rostock zur Ausführung empfohlen. 2008 konnte die Feierhalle fertig gestellt werden. Die Fenster wurden vom Glaskünstler Thomas Kuzio aus Kummerow gestaltet.

Gnoien

Im Pfarrhaus Gnoien sind 2008 die Pfarrwohnung im Obergeschoss komplett renoviert, 15 neue Fenster mit Isolierverglasung eingebaut und die gesamten Außenwände im Obergeschoß wärmegeklämmt worden.



Stadtkirchen

Goldberg

Im Pfarrhaus Goldberg wurde 2008 ein weiterer Raum im Dachgeschoss für die Gemeindegemeinschaft ausgebaut.



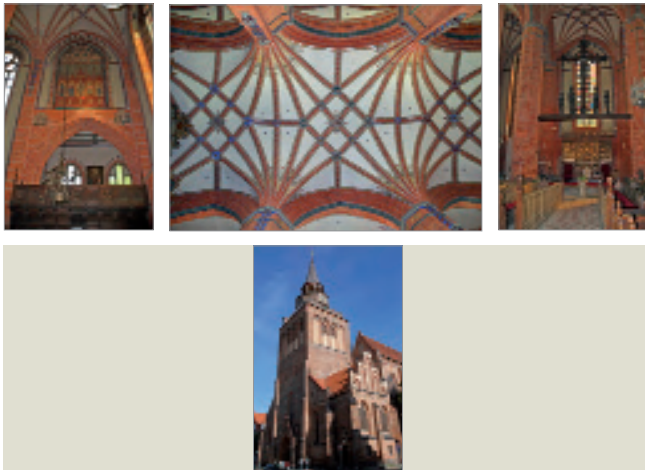
Grabow

In Grabow wurde 2008 das Pfarrhaus als Gemeindehaus von der Stadt Grabow saniert und umgebaut. Danach erfolgte die Übergabe an die Kirchengemeinde.



Güstrow

In der Pfarrkirche in Güstrow erfolgte von 2004 bis 2007 achsenweise die Sanierung des Kirchenschiffes von Ost nach West, jeweils außen und innen. Es stand ein erheblicher statischer Sicherungsaufwand im Dachtragwerksbereich an. Die restauratorische Rekonstruktion im Wand- und Gewölbereich erfolgte entsprechend Befund. 2008/2009 wurde der Turm saniert.



Hagenow

In Hagenow erfolgten 2008/2009 die Neueindeckung des Daches sowie die Fassaden- und Innenraumrestaurierung am Pfarrhaus.



Marlow

Um die Kirche in Marlow wurden 2008 die Außenanlagen neu gestaltet. Weiterhin wurde für die Kirche ein Sanierungsgutachten erstellt.



Stadtkirchen



Ludwigslust

In der Ludwigslust Stadtkirche wurden 1995 und 1996 der Portikus und das Christogramm instand gesetzt. Von 1997 bis 2001 erfolgten die Schwamm-

sanierung im Traufbereich, die Instandsetzung der Dachkonstruktion, die Neueindeckung des Daches mit dem Wiedereinbau der historischen Gauben im Chorbereich und die Sanierung der Fassade. Ein WC wurde in den unteren südöstlichen Nebenräumen eingebaut. 2004 wurden die Uhrenanlage und die Orgel restauriert.

2007 wurden die Elektroanlage und der Blitzschutz erneuert sowie die Nebenräume hinter dem Altarbild und die Gruft renoviert. 2008 konnte im Innenraum die Sicherung und Ausmalung der Westwand in der historischen farbigen Fassung erfolgen.

In Ludwigslust wurde das Gemeindezentrum in einer ehemaligen Grundschule ausgebaut. Das Vorderhaus wurde 2003 und 2004 saniert und 2005 wurden die Winterkirche und die Gemeinderäume einschließlich einer Pfarrwohnung im Obergeschoß eingebaut. Ab 2006 wurde das Hinterhaus saniert und zum Pfarrhaus umgebaut. 2008 *erfolgte der Innenausbau der Pfarrwohnung mit Amtszimmer, der 2009 abgeschlossen wurde.*



Kirche Lübtheen

Es wurde festgestellt, dass die statische Tragfähigkeit der Emporenanlage in dieser Kirche nach dem Einbau von beheizbaren Räumen nicht gegeben ist. Deshalb wurde 2009

die Empore auf der Nordseite statisch gesichert und saniert. Weitere Bauabschnitte sind notwendig.

An der Friedhofskapelle Lübtheen wurden 2008 umfangreiche Umbauarbeiten ausgeführt. Es wurde ein Vordach angebaut.



Malchow

In der Kirche Malchow wurde 2008 die Winterkirche erweitert und saniert. Dies ist eine restauratorisch und architektonisch sehr gelungene Leistung.



Stadtkirchen

Klütz

Im Pfarrhaus Klütz wurde 2008 eine Teilsanierung zur Wiederbesetzung vorgenommen. 2009 wurden die Fenster im Obergeschoß erneuert.



Kröpelin

In Kröpelin wurde 1990 in das Kirchenschiff unter die Empore eine Winterkirche eingebaut. 2002 wurde der Südanbau saniert. 2005 und 2006 erfolgten die Sanierung der Dacheindeckung, des Dachtragwerkes, der Fassade einschließlich der Gewölbefansanierung, die Ausmalung und die Restaurierung der Fenster vom Chor. 2008 begannen diese Arbeiten im Langhaus. Die Drahtglasverglasung der Fenster im Kirchenschiff wurde durch eine neu gestaltete Verglasung ersetzt. Die Arbeiten am Kirchenschiff wurden 2009 abgeschlossen.



Kühlungsborn

An der Kirche Kühlungsborn wurden 2008 die Giebelsanierung im Südanbau sowie die Sicherung der Nordwestecke durchgeführt. Das Gemeindehaus wurde saniert.



Mirow

Die Stadtkirche zu Mirow wurde nach den Kriegszerstörungen 1945 in den Jahren 1948 bis 1950 wieder aufgebaut. Der Turm erhielt nur eine flache Abdeckung. 1994 konnte die Wiederherstellung der Turmspitze im Spätsommer abgeschlossen werden, wobei ein Rest der Stahltrappe bis zum obersten Geschoss mit Mitteln des Fördervereins erst Anfang 1996 fertig gestellt werden konnte. In den Jahren 1998 bis 1999 wurde die Innen- und Außenhülle der Fürstengruft saniert. 2002 wurde auf dem Süddach des Kirchenschiffes eine Photovoltaikanlage installiert. 2003 erfolgte dann die komplette Sanierung des Kirchenschiffdaches. Im Jahr 2005 wurden die Risse über den Fenstern des Chorbereiches und das Dach des Chores saniert. 2008 wurden die Chorfassaden neu verputzt. Ein repräsentatives Befundfenster – als Zeugnis für die Bauphase der Johanniter – wurde an der Ostseite des Chores frei gelassen. 2009 wurde die Südfassade des Kirchenschiffes neu verputzt. Im Jahre 2009 ist mit der Restaurierung der Holzsärgen begonnen worden.



Stadtkirchen



Neubrandenburg

In der Kirche St. Johannis Neubrandenburg wurden im Jahre 2000 die Wandmalereien des Chores restauriert und eine neue Beleuchtung installiert. Des Weiteren wurde die im

Jahre 2000 begonnene Erneuerung sämtlicher Fenster abgeschlossen. Die Flachdächer an der Nordseite des Schiffes wurden 2003 saniert. Im Jahre 2004 wurde das Chordachwerk instand gesetzt. In den Jahren 2006/07 sind die Gewölbe des Schiffes mit Zugankern und die Risse saniert worden. 2008 wurde das Dach des Kirchenschiffes saniert.

Im Pfarrhaus in Neubrandenburg St. Johannis wurde 2008 die Pfarrwohnung saniert. 2009 wurde die Dachdeckung erneuert und eine Photovoltaikanlage installiert.

In dem Pfarrhaus Neubrandenburg St. Michael wurde 2009 die Pfarrwohnung renoviert und das Bad vergrößert und erneuert. Des Weiteren wurden Wärmedämmmaßnahmen an den Fassaden durchgeführt. Die alte Heizungsanlage wurde durch eine mit Brennwertechnik ausgetauscht.



Neubukow

In Neubukow wurde 2008 die Sanierung der Außenfassade des Pfarrhauses fortgesetzt.



Neustrelitz

Das Haus der „Herzog-Carl-Borwin-Gedächtnis-Stiftung“ in Neustrelitz wird das Gemeindezentrum für die Stadtkirchengemeinde und ein Zentrum der Diakonie für

Kinder- und Jugendberatung, Suchtberatung, Tagesstätte sowie für die Tafel Neustrelitz. 2008 und 2009 erfolgten die Sanierungsarbeiten. Für die Innenraumgestaltung wurde ein Wettbewerb ausgelobt. Der erste Preis für die Gestaltung von Altar, Taufe und Kreuz wurde vom Künstler Gerd Frick ausgeführt. Die Gestaltung der Glasflächen im Gemeinderaum übernahm der Künstler Thomas Kuzio.



Stadtkirchen



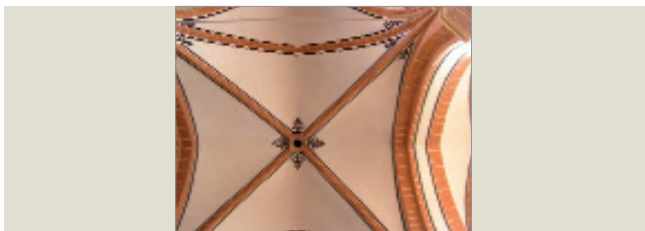
Parchim

In der Stadtkirche St. Marien Parchim wurden 2008 ABM-Maßnahmen durchgeführt. Hier wurde der große Dachboden gesäubert und für die Begehrbarkeit Laufstege eingebaut.



Plau

In der Kirche St. Marien in Plau erfolgten 2006 die Sanierung des Chorbereiches mit Dachstuhl sowie die Neueindeckung und Fassadensanierung im Bereich der Traufe. 2008 erfolgte die Sanierung der Dacheindeckung und Dachkonstruktion der nördlichen Sakristei. 2009 konnte das Dach des Kirchenschiffes neu eingedeckt und die Dach- und Deckenkonstruktion saniert werden. Auf der Südseite erfolgte teilweise die Eindeckung mit alten Dachsteinen.



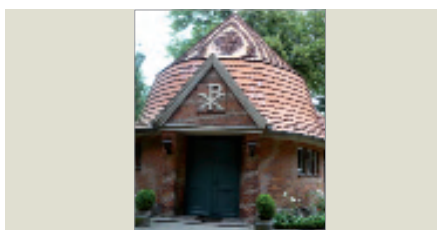
Penzlin

In der Kirche Penzlin wurden 2009 die Innenhülle des Kirchenschiffes komplett neu ausgemalt sowie die Außenwandpfeiler und die Außentreppe saniert. Des Weiteren erfolgten Umbau und Sanierung der Kapelle von Maltzahn an der Südseite. Die Kirche erhielt eine Außenanstrahlung.



Rehna

Die Pfarrhäuser in Rehna wurden 2009 grundlegend instand gesetzt und saniert. Ein Pfarrhaus ist zum Kindergarten für die Diakonie umgebaut worden. Im anderen Pfarrhaus wurden die Gemeinderäume und der Amtsbereich im Erdgeschoß und die Pfarrwohnung im Obergeschoß eingebaut.



In der Friedhofskapelle in Rehna wurde 2009 die Sanierung und Neugestaltung des Innenraumes mit Sockelsanierung durchgeführt, einschl. Beleuchtungskonzept, Neugestaltung der Bestuhlung und einer malermäßigen Instandsetzung nach restauratorischer Untersuchung.

Stadtkirchen



Ribnitz

In Ribnitz erfolgte 1996 die Neueindeckung des Kirchenschiffdaches und 2003 die Sanierung der Dachkonstruktion und des Mauerwerkes im Auflagerbereich des Turmdaches.

Eine Neugestaltung der Außenanlagen erfolgte 2007. 2009 wurden Holzschutzmaßnahmen an den tragenden Holzsäulen im Kirchenschiff ausgeführt.



Röbel

In Röbel St. Marien sind die Außenanlagen 2008 neu gestaltet worden.

Im Pfarrhaus Röbel, St. Marien wurden 2009 die Dachkonstruktion, das Traufmauerwerk, die Schornsteinköpfe sowie die gesamte Dachdeckung instand gesetzt.



Rostock

In der Rostocker St. Nikolai-Kirche wurde 2008 eine WC-Anlage in der 8. Etage eingebaut.

In der Heiligen-Geist-Kirche in Rostock wurde 2008 eine behindertengerechte Rampe montiert.



In der St. Petri Kirche in Rostock erfolgten 2007 die Umdeckung der südlichen Dachflächen von Langhaus und Seitenschiff und der Wiederaufbau des Daches der Nordkapelle. 2007 konnte der behindertengerechte Zugang zum Kirchturm, zur Nordkapelle und zu der WC-Anlage errichtet werden.

2008 erfolgte der Innenausbau mit einer WC-Anlage für Besucher. Der spätere Ausbau mit einem Gemeinderaum im Obergeschoß ist vorbereitet. 2008 erfolgte auch die Restaurierung eines einsturzgefährdeten Südfensters.



Rostock-Biestow

In Rostock-Biestow erfolgte 2008 die Sicherung der Westempore.

Das Pfarrhaus in Biestow wurde von 2004 bis 2007 umfassend saniert. 2009 wurde ein Fahrstuhl für den Zugang zum Gemeindebüro im Dachgeschoß eingebaut.



Stadtkirchen

Rostock Kessin

In Rostock Kessin konnte der Kirchturm 1991 durch Arbeiten an der Fassade und Neueindeckung des Daches mit Kupferplatten restauriert werden. Das Kirchenschiff wurde 1994 nach der Reparatur des Dachstuhls mit einem Mönch/Nonne-Industrieziegel neu gedeckt. 2004 erfolgte die Sicherung und Sanierung des Dachtragwerkes des Chores und 2007 die Sicherung des Gewölbes. 2005 und 2008 erfolgten die Sanierung des Sockelbereiches und die Entwässerung der Außenanlage.



2005 und 2006 erfolgte die Sanierung des Torhauses mit dem Umbau zum Gemeindehaus.

Die Osthälfte, der Amts- und Gemeindebereich im Pfarrhaus Kessin, erfährt in 2009 eine Sicherung und energetische Sanierung. Mit einem speziellen Förderprogramm der KfW wird diese Baumaßnahme finanzierbar.

2006 und 2007 erfolgte die Stallsanierung.

Auf dem Friedhof wurde 2008 ein Abstellschuppen errichtet.



Rostock-Lichtenhagen

An der Kirche in Rostock-Lichtenhagen wurden im Jahre 2000 die Arbeiten zur Neueindeckung des Kirchturmes mit handgemachten Mönch/Nonne-Ziegeln abgeschlossen. 2001 wurde der Turmschaft saniert. 2002 wurde das Schiff mit Mönch/Nonne-Handstrichziegeln eingedeckt. In 2005 wurden der Chor und die Anbauten sowohl im Dach als auch fassadenseitig saniert. Die Feldsteinmauer um die Kirche wurde im Jahre 2008 wieder aufgesetzt.



Rostock Toitenwinkel

Die Kirche Rostock Toitenwinkel wird seit 1995 in mehreren Bauabschnitten saniert. Außen waren dies vor allem Fassaden- und Dachdeckungsarbeiten. Auch innen wurden die Gewölbe- und Wandmalereien im Chor restauriert. In kleineren Bauabschnitten wurden die wertvolle Renaissancekanzel sowie die Glocken saniert. Eine WC-Anlage ist auf der Nordseite angeordnet worden. *In 2009 wird die Elektroanlage repariert, verbunden mit der Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes.*



Stadtkirchen



Satow

In Satow bei Rostock wurde 2007 die Westfassade des Kirchturmes saniert. 2008 erfolgte die Reparatur der Dachentwässerung und Dachflächen am Kirchenschiff und Chor.



Schönberg

In Schönberg wurden um die Kirche die Außenanlagen 2008 neu gestaltet worden.



Schwaan

An der Kirche in Schwaan erfolgte 1993 die Turmsanierung. 2009 wurden am Chor und Schiff die Glasmalereien restauriert und eine neue Schutzverglasung eingebaut.



Im Pfarrhaus in Schwaan wurden 2009 die Kellerfenster repariert.

Schwerin



Im Gemeindezentrum in Schwerin auf dem Großen Dreesch erfolgte 2008 in den Pfarrhäusern die Wärmedämmung der Außenhülle. Das *Pfarrhaus II in Schwerin auf dem Großen Dreesch* wurde 2009 instand gesetzt.

In Schwerin in der St. Nikolai Kirche (Schelfkirche) wurde 2004 im Untergeschoß des Turmes ein WC eingebaut. 2006 wurde die Dokumentation von 14 Särgen der Fürstengruft und ihre Auslagerung zur Restaurierung erstellt. 2007 wurde die Gruft saniert und der Sarkophag von Herzog Christian Ludwig restauriert. 2008/2009 erfolgte die Konservierung und Restaurierung von drei Sarkophagen der Fürstengruft: *Friedrich Wilhelm - Herzog von Mecklenburg, Sophie Charlotte von Hessen- Kassel - Herzogin von Mecklenburg und Sophie Luise von Mecklenburg - Königin von Preußen.* 2009 erfolgte eine Teilausführung der Restaurierung der Sarkophage der Marie-Catharine von Braunschweig und Ulrike Sophie Regentin zu Rühn.



Am Pfarrhaus Schwerin St. Nikolai wurde 2009 die Fassade saniert.

Stadtkirchen



In dem Gemeindehaus der Schlosskirchengemeinde St. Anna in Schwerin wurden 2008 Grundinstandsetzungsarbeiten im gesamten Haus ausgeführt. 2009 wurden die Fassaden saniert.



Stavenhagen

Das Pfarrhaus an der Kirche Stavenhagen wurde 2008/2009 komplett umgebaut und modernisiert. Das Erdgeschoss wurde zum Gemeindezentrum umgebaut.



Sternberg

Eine Grundinstandsetzung am Kirchturm und Turmdach einschl. der Laterne wurde 2007/2008 an der Kirche Sternberg durchgeführt. 2009 werden zwei Fenster auf der Nordseite gesichert und restauriert.

Die Dienstwohnung im Pfarrhaus Sternberg wurde 2009 zur Wiederbesetzung renoviert.



Teterow

In der Stadtkirche Teterow wurden von 2004 bis 2005 die Dächer und Fassaden von Schiff und Chor saniert. 2006 folgte die Sanierung des Turmes. Von 2008 bis 2009 werden die Gewölbemalereien des Chores restauriert.



Für eine Neubesetzung des Pfarrhauses Teterow wurde 2009 eine komplette Innensanierung im Bereich Fenster, Bad, Küche und Wärmedämmung vorgenommen sowie teilweise eine Fassadenreparatur durchgeführt.



Waren

In der St. Georgen Kirche in Waren sind in den Jahren 2001 und 2002 die Dächer von Lang- und Seitenschiffen sowie der Nordsakristei instand gesetzt worden. Erste Maßnahmen zur Schimmelbeseitigung an der wertvollen Orgel wurden von der Orgelbaufirma durchgeführt, Lüftungsflügel in Fenster eingebaut und die alte Gasheizung stillgelegt. 2008 ist das Chordach saniert worden. 2009 wurde die Orgel gereinigt. 2010 ist die Sanierung der Fußbodenheizung geplant. Vorgesehen wird eine Bankheizung.

Stadtkirchen



Das ca. 1885 errichtete Gebäude in der Unterwallstraße – ehemaliger Kindergarten – wurde 1992 als Gemeindezentrum der Kirchgemeinde Waren St. Marien saniert. Das Dachgeschoss wurde zur Wohnung ausgebaut. Das gesamte Erdgeschoss – Gemeindebereich – wurde in seinem Ursprung belassen. Die Umbaumaßnahmen 2008 betrafen den Gemeindebereich, den Abbruch aller marodenhofseitigen Anbauten und den Ergänzungsbau anstelle des Abbruchs. Dieser Ergänzungsbau beinhaltet Jugend- und Gemeinderäume sowie behindertengerechte sanitäre Anlagen. Des Weiteren wurde ein Raum für Musik und Seniorenarbeit eingerichtet. Für das gesamte Gebäude wurde die Heizungsanlage erneuert.

Das ca. 1885 errichtete Gebäude in der Unterwallstraße – ehemaliger Kindergarten – wurde 1992 als Gemeindezentrum der Kirchgemeinde Waren St. Marien saniert. Das Dachgeschoss wurde zur Wohnung ausgebaut. Das gesamte Erdgeschoss – Gemeindebereich – wurde in seinem Ursprung belassen. Die Umbaumaßnahmen 2008 betrafen den Gemeindebereich, den Abbruch aller marodenhofseitigen Anbauten und den Ergänzungsbau anstelle des Abbruchs. Dieser Ergänzungsbau beinhaltet Jugend- und Gemeinderäume sowie behindertengerechte sanitäre Anlagen. Des Weiteren wurde ein Raum für Musik und Seniorenarbeit eingerichtet. Für das gesamte Gebäude wurde die Heizungsanlage erneuert.



In der Kirche St. Marien Waren wurden 2009 das Dachtragwerk, die Dachneueindeckung und die Sanierung der Nordfassade des Kirchenschiffes durchgeführt. 2010 ist die Sanierung des Chordaches und des Ostgiebels des Kirchenschiffes geplant.



An der Ostwand im Kirchenschiff wurde das Wandgemälde „Christi“ wieder freigelegt.

Warin



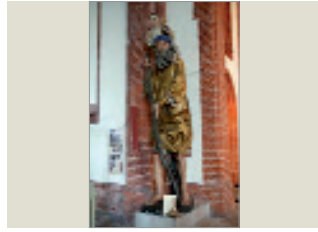
Die Stiftskirche in Warin wurde in den Jahren 1968 – 1972 im Innenraum umgebaut, um eine Winterkirche zu integrieren. Ab 1992 haben umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Kirche begonnen. Es erfolgte im Jahre 1992 die Sicherung und Sanierung des Südportals mit Mauerwerk, Dachtragwerk und

Dacheindeckung. Im Jahre 1993 erfolgte eine akute Gebäudesicherung und Schwammsanierung im Querhaus, Eingangsbereich und der Sakristei. In den Jahren 1994/95 wurden weitere Schwammsanierungen in der Vierung durchgeführt. 1997 wurde die Friesenorgel wieder aufgebaut, nachdem die schwammbefallene Orgelempore neu errichtet war. Im Jahre 1998 erhielt die Kirche vier neue Bronzeglocken. Im Jahre 2002 erfolgte die Sanierung des Nordportals.

Die Kirchgemeinde hat viele Eigenleistungen für die Sanierung der Fassade geleistet. 2007 und 2008 konnten die Turmsanierung sowie die Befestigung der Außenanlagen durchgeführt werden. Aus diesem Anlass fand am 22.6.2008 ein feierlicher Gottesdienst mit Herrn Landesbischof Dr. von Maltzahn im Beisein des Ministerpräsidenten des Landes Harald Ringstorff statt.

Für das Küsterhaus in Warin wurde 2009 eine Planung erstellt. Es soll als Jugendbegegnungszentrum genutzt werden.

Stadtkirchen



Warnemünde

In Warnemünde erfolgte 2007 die Restaurierung des Christophorus und 2008/2009 erfolgte die Restaurierung des Altars.



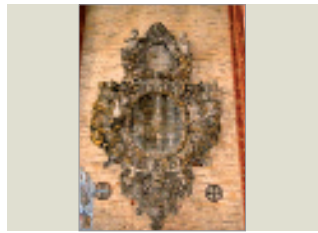
Wismar

Für die St. Georgen Kirche in Wismar erfolgten 2009 weitere Kunstgutsicherungen an drei Altären im fünften Jahr in Folge mit ausschließlicher Finanzierung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.



In Wismar erfolgte 2009 die Sanierung des Archidia-konats. Die Kirchgemeinde hat das Gebäude in eine Stiftung gegeben. Es ist der neue Dienstsitz des Landessuperintendenten und der AST.

In der Neuen Kirche in Wismar wurden 2009 die Kirchenfenster am Giebel erneuert.



In der St. Nikolai-Kirche in Wismar haben die Stadt und die Kirchgemeinde die Sanierung des Daches im Chor-umgang in einem weiteren Bauabschnitt fertig gestellt. Ein weiterer Abschnitt ist 2009 bei der Restaurierung des Mevius-Epitaphs erfolgt.

In dem Gemeindezentrum Wismar Wendorf wurden 2008 die Kirchenfenster mit einer neuen Motivverglasung erneuert.



In dem Pfarrhaus der Heilig-Geist-Gemeinde in Wismar erfolgte 2009 die Renovierung in Vorbereitung einer Neubesetzung.



Woldegk

Um die Kirche Woldegk wurden 2008/09 die Außenanlagen durch die Stadt Woldegk neu gestaltet. In diesem Zusammenhang erfolgte am Gemein-dehaus die Trockenlegung der Außenwand auf der Ostseite und es wurde eine neue Zuwegung hergestellt.



Dorfkirchen

Althof

Der Schutt auf dem Gewölbe und aus dem Schwellenbereich wurde beräumt. Es wurden die Holzschäden an den Schwellen und Fußpunkten der Gebinde sichtbar. *2009 wurden die Gewölbe durch zusätzliche Zuganker gesichert und das Dachtragwerk saniert. Es erfolgte eine Neueindeckung mit Mönch-Nonne-Ziegel.*



Alt Meteln

Im Pfarrhaus Alt Meteln wurde 2008 die Pfarrwohnung ausgebaut.

2009 wurden die Arbeiten zur Pfarrstellennutzung weitergeführt.



Alt Schloen

An der Kirche in Alt Schloen wurde 2009 die Sanierung des mittelalterlichen Ostgiebels sowie die Rissanierung nach Vorgaben des Restaurators vorgenommen. Des Weiteren wurde die Fassade des Anbaus an der Südseite saniert.



Im Pfarrhaus Alt Schloen wurden 2008 die Wohnung renoviert und 6 neue Holzfenster mit Isolierverglasung eingebaut.



Bäbelin

Um die Kirche in Bäbelin wurden 2008 Geländeregulierungsarbeiten durchgeführt.



Bakendorf

In der Kirche Bakendorf erfolgten 2000/2003 die Fassaden- und Dachinstandsetzung, Fenstererneuerung im Chor, Innensanierung und die Putzerneuerung.

Nach der Neugestaltung des Innenraumes wurde 2008 ein neuer Altartisch gefertigt.

Dorfkirchen



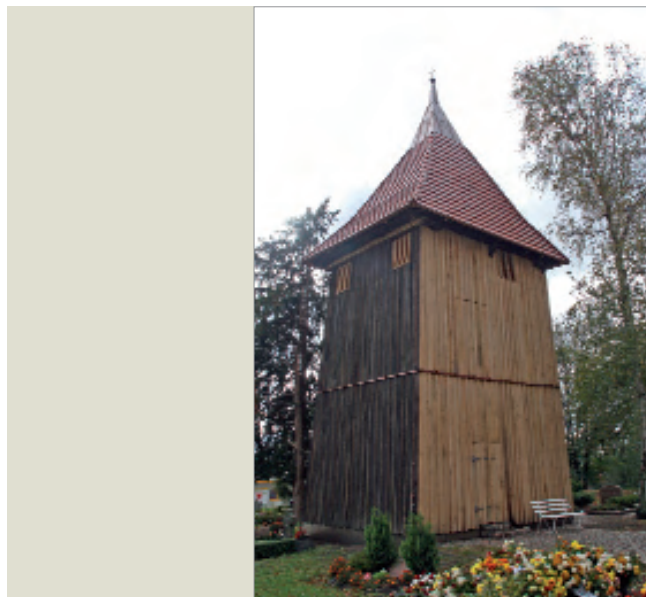
Banzkow

An der Kirche Banzkow wurden der Glockenträger und der Mauerkranz am Turm 2008 repariert.



Barnin

In der Kirche Barnin erfolgte 2009 die Neueindeckung des Daches und die Reparatur von Dachtragwerk, Traufe, Mauerwerk und Pfeilern.



Bentwisch

An der Kirche in Bentwisch erfolgten 1998 die Sicherung des Chores im Bereich des Dachtragwerkes sowie die Neueindeckung des Chores. 2005 wurde eine Regenwasserableitung durchgeführt. 2009 wurde der Glockenturm saniert.



Boddin

Im Pfarrhaus in Boddin wurden 2009 Reparaturarbeiten im Maler- und Sanitärbereich in Vorbereitung der Neubesetzung durchgeführt.



Boitin

In der Kirche Boitin wurde im Jahre 1998 das Dach des Schiffes saniert. Kurz vor der Fertigstellung des Daches stürzte das Westgewölbe während eines Sturmes ein. Daraufhin erfolgte 2002 die Notsicherung des Ostgewölbes. 2008/2009 bestand dank der Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Land die Möglichkeit, das Westgewölbe wieder aufzubauen, die Farbfassung partiell zu restaurieren und den Fußboden zu erneuern. Die Restaurierung der Friesmalereien im unteren Wandsockel und die Turmsanierung sind noch notwendig.



Dorfkirchen



Borgfeld

An der Kirche Borgfeld wurde das Kirchendach zum letzten Mal 1971 instand gesetzt. 1975 wurde das Pfarrhaus verkauft. Ein Gemeinderaum für Gottesdienste in den Wintermonaten und ein Unterrichtsraum gingen dadurch verloren.

Es bestand die Gefahr, dass die wertvolle Lütkemüller-Orgel aus dem Jahr 1864 nicht mehr repariert werden konnte. Zur Rettung des Instrumentes stimmte die Kirchengemeinde einer Versetzung in die Marienkapelle der Stadtkirche Malchin zu. Am 31.10.1979 wurde die Orgel nach Beseitigung geringfügiger Mängel dort eingeweiht. 1989 wurde das Turmdach zum letzten Mal instand gesetzt. 2008 wurden das Dach und der Innenraum saniert.



Borkow

2000 wird ein neuer freistehender Glockenstuhl errichtet und am 16.4.2001 erfolgte die Glockenweihe.

In der Kirche Borkow wurde 2006 und 2007 der Dachstuhl und Teile der

Dacheindeckung saniert und 2008 in einem dritten Bauabschnitt das Kirchendach saniert und eingedeckt. 2010 soll der Innenraum restauriert werden, um sie wieder nutzbar zu machen.



Buchholz

In der Kirche Buchholz konnten 2009 zwei Chorfenster aus Spenden erneuert werden.



Bülow

Am Pfarrhaus in Bülow wurden 2009 umfangreiche Reparaturarbeiten am desolaten Schilfdach ausgeführt, die in 2010 fortgesetzt werden müssen.

Dorfkirchen



Cammin

In der Kirche Cammin bei Rostock wurde 2006 das Dachtragwerk des Chores komplett saniert und mit einer neuen Biberschwanzdeckung versehen. Der freistehende Glockenturm wurde 2007 in einem ersten Bauabschnitt im Obergeschoß saniert. 2008 wurde der Fußboden im Innenraum neu verlegt sowie eine Sanierung der Außenanlage mit einer Regenwasserableitung und Wegebefestigung durchgeführt. *2009 erfolgte die Neuaufrichtung des Gestühls aus der Petrikerkirche Rostock.*



Carlow

In der Kirche in Carlow wurden *2009 zwei bleiverglaste Kirchenfenster erneuert.*



Carwitz

In der Kirche zu Carwitz ist kurz nach der Wende der Ostgiebel saniert worden. 1999 folgten die übrigen Fachwerkwände und 2006 das Dach. 2008 ist der Westgiebel instand gesetzt und der Altar restauriert worden.



Carpin

Im Jahre 1954 überlässt der Bauer Heinrich Kulow der Kirchgemeinde ein 300 qm großes Gartengrundstück auf 99 Jahre Erbpacht. Auf dem Grundstück wird noch im selben Jahr ein Holzhaus für katechetische Unterrichtszwecke und Gemeindegemeinschaft gebaut. 1968 wird der Schutzanstrich der Fassade erneuert. 1972 wird eine Bronzeglocke aus Marlow gekauft und auf einem frei stehenden Glockenstuhl aufgehängt. Am 9.12.1973 wurde die Glocke geweiht. 1989 erfolgte die Grundsanierung der Holzkapelle. Im Innenraum wurden der Fußbodenbelag und die Elektroinstallation saniert. Die Wände erhielten einen neuen Anstrich. Im Außenbereich wurde die Dachlattung und -eindeckung erneuert. *Im Jahre 2009 wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Holzfassade und die Eingangstür wurden aufgearbeitet. Der Fußbodenbelag*



Dorfkirchen

erneuert. Im Dachraum wurde eine Wärmedämmung und in diesem Zusammenhang eine ausklappbare Bodentreppe eingebaut. Fassade, Fenster, Tür und Innenraum erhielten einen neuen Anstrich. Über der Eingangstür wurde eine Dachrinne montiert. Der Schornsteinkopf wurde neu aufgemauert.



Consrade

1999 bis 2000 wurde die Friedhofsmauer als Trockenmauerwerk aus Feldsteinen um die Kirche Consrade erneuert, 2001 erfolgt die Fachwerkreparatur mit

Fundamentinstandsetzung und die Herstellung des Traufpflasters. 2008 erfolgt die Neueindeckung des Daches. 2009 wurden die Kirchenfenster erneuert.



Dambeck

Im Pfarrhaus Dambeck wurde 2009 die Pfarrwohnung renoviert.



Damshagen

In der Kirche Damshagen wurden 2007 der Glockenstuhl und die Glockenanlage erneuert. 2009 erfolgte eine Notsicherung am Kirchenschiffdach und an einem Pfeiler.



Dänschenburg

An der Kirche in Dänschenburg wurden 1994 das Dachtragwerk des Kirchenschiffes saniert sowie eine Umdeckung der Dachhaut durchgeführt. 2008 erfolgte die Kirchturmsanierung.